

Inhalt

Einleitung.....	9
Forschungsstand.....	14
Quellen.....	16
Methodische Ansätze	18
Struktur.....	19
Voraussetzungen. Technik und Museum.....	21
Vom zuckenden Frosch zur perfekten Kopie. Entwicklung und Anwendungsbereiche des galvanischen Verfahrens.....	21
<i>Anwendung des galvanischen Verfahrens im Kunstgewerbe (23) · Reproduktion historischer Edelmetallarbeiten (27)</i>	
Gewerbeförderung durch Geschmacksbildung. Vorbilderglaube als didaktisches Grundprinzip	31
Kopien in Museumssammlungen	34
Annäherungen. Adaption und Integration von galvanoplastischen Reproduktionen in die Museumspraxis.....	41
Bewerten: „mehr geeignet, als jede andere Kunsttechnik“? – Bewertungen von galvanoplastischen Nachbildungen im Kontext der Gewerbeförderung	42
<i>Wahrnehmung galvanoplastischer Reproduktionen in der Fachöffentlichkeit (43)</i>	
Herstellen: Kunstgewerbemuseen als Produzenten galvanoplastischer Nachbildungen	52
Kooperation mit externen Firmen. Das galvanoplastische Atelier des österreichischen Kunstgewerbemuseums in Wien.....	53
<i>Carl Haas, der Metallarbeiter und Kunstforscher (57) · Entwicklung des galvano- plastischen Ateliers (59)</i>	
Die galvanoplastische Werkstatt als „Hilfsanstalt“ am Bayerischen Gewerbemuseum in Nürnberg	61
<i>Die galvanoplastische Werkstatt als Lehrbetrieb (64)</i>	
Ausstellen: Galvanoplastische Nachbildungen in Sammlungs- und Ausstellungskontexten	66

Integration in die Mustersammlung.....	67
<i>Theoretische Grundlagen der Sammlungsstruktur (68) · Illustration und Vollständigkeit (69) · Aufstellung anderer Kopiegattungen (72) · Didaktische Erweiterungen: visuelles Studium und haptisches Erfahren (75)</i>	
Separierte Aufstellung im Museum.....	78
Aufstellung im Rahmen von Sonderausstellungen	80
<i>„Darstellung der Wirksamkeit der Kunstgewerbe-Museen und verwandter Institute“ auf der Weltausstellung 1873 (80) · Internationale Ausstellung von Arbeiten aus edlen Metallen und Legierungen 1885 (82)</i>	
Popularisierung und Zweifel.....	85
Politisierung. Galvanoplastische Reproduktionen als Instrumente nationaler Identitätsstiftung.....	86
Exklusiv für das South Kensington Museum:	
Das Nachbildungsprojekt „College and Corporation Plate“ (1873–1881).....	86
<i>„The Old Plate Craze“ – alte Schätze neu entdeckt. Ein Exkurs zur englischen Markenforschung (88) · „Reproductions of Ancient Plate“ – Projektvorbereitung (89) · Projektstart: Kontaktaufnahme und Überzeugungsarbeit (91) · Zwischenbilanz und Projektübergabe (93) · Projektabschluss und Bilanzierung (96) · Kopien im Dienst nationaler Identitätsstiftung (100)</i>	
Für ganz Europa: Bewerbung und Verbreitung galvanoplastischer Nachbildungen am Magyar Iparművészeti Múzeum in Budapest (1884–1885).....	
	103
<i>Goldschmiedekunst als nationales Kulturerbe (104) · Der Katalog der Nachbildungen – mehr als ein Sortimentsverzeichnis (106) · Öffentlichkeit schafft Aufmerksamkeit (110) · Zirkulation der galvanoplastischen Reproduktionen (112)</i>	
Perfekte Kopien und der Ruf nach Kennzeichnung.....	116
<i>Qualität um jeden Preis (118) · Kennzeichnung galvanoplastischer Nachbildungen (122) · Londoner Kennzeichnungspraxis (124) · Anwendung und Gestaltung der Kennzeichnung an der Union Centrale des Arts décoratifs (125)</i>	
Paradigmenwechsel: Verwechslungs- und Fälschungspotenziale	131
<i>Täuschungspotenziale (131) · Abwehrstrategien (135) · Der Zettelkatalog als Lösung (138)</i>	
Epilog.....	145
Schlussbetrachtung.....	147

Anmerkungen	153
Einleitung	153
Voraussetzungen	155
Annäherungen	158
Popularisierung	168
Epilog	180
Quellen- und Literaturverzeichnis	181
Archivalien	181
Gedruckte Quellen	184
Sekundärliteratur	192
Abbildungsnachweise	205
Dank	207